

WARUM DU ES NICHT ALLEINE SCHAFFEN MUSST

Viele von uns haben die Erfahrung gemacht: „Ich muss es alleine schaffen“.

Eine traurige Aussage, die dem Leben eine Richtung gibt.

Solche und noch andere sind meist in unserer Kindheit gefallen. Sie haben uns geprägt. Der damit einhergehende Ausschluss aus dem Gefühl des Geliebtwerdens ist entscheidend.

Eine starke Prägung die so ganz anders ist als das, was das liebende Universum für uns wollte. Denn wir sollen doch vertrauensvoll durch die Welt gehen. Wir wollen aus der Liebe und durch Freude lernen. Doch warum gibt es dann bei fast jedem diese negative Prägung?

Fakt ist, dass diese Aussagen uns von Menschen vermittelt wurden, die ebenfalls Opfer solcher Glaubenssätze geworden sind. In den meisten Fällen waren diese unsere Eltern oder Großeltern. Manchmal auch ehemalige Lehrer. Eigentlich verdienen sie dafür unser Mitgefühl.

Wann immer wir uns:

- alleine fühlen,
- allein gelassen fühlen,
- einsam fühlen,
- meinen, es nicht schaffen zu können,
- an uns zweifeln,
- uns verlassen fühlen,
- etc.

beginnen wir das zu tun wovon wir wissen, dass es funktioniert:

Wir wählen die „Raus auf dem Opfer-Methode“ aus dem **WUNDERHEILUNGS-KURS**.

Nachfolgend erkläre ich dir nun, wie diese funktioniert.

All die obig aufgezählten Gefühle haben eine gemeinsame Botschaft inliegend, sie informieren uns darüber, dass in uns selbst Heilungsbedarf besteht. Mit Hilfe dieser Methode gelingt es uns, wieder auf Kurs zu kommen:

1. Wir bedanken wir uns für die Erkenntnis, dass in uns etwas heilen will. Und auch wenn dies banal klingt, allein dieses. Bedanken dafür bringt in uns ein Gefühl von Frieden zum Klingen.
2. Wir vergeben den Beteiligten. Tätern zu vergeben hilft, unabhängig von ihnen zu werden. Damit heißen wir nicht in Ordnung, was sie taten. Aber wir holen uns die Kraft

über die Entscheidungen zurück. Dieser Punkt ist essentiell. Wer missbraucht, verletzt, enttäuscht wurde etc., der meint, er wäre Opfer. Wenn er aber merkt, dass er selbst alleine und nicht manipuliert darüber entscheiden kann, diese schlechte Erinnerung loszulassen, dann hat er plötzlich Macht: Und zwar darüber, ob er frei sein will von alten Gefühlen. An diesem Punkt wir unsere Erlebnisse zu diesem Thema wir aufschlüsseln, dekodieren und heilen. Wir beschließen keine Opfer mehr zu sein. Natürlich vergeben wir auch uns selbst dafür, diesen Leidensweg gebraucht zu haben um zu erkennen, dass wir ein großes Mitsprache-Recht haben, wenn es darum geht, selbstbestimmt zu leben. 3. Alleine dadurch, dass wir beginnen, dies nach der Methode „Raus aus dem Opfer“ durch zu arbeiten wächst die Vorfriede auf Wunder. Freude kommt auf. Und daher wählen wir nun den nächstbesten freudvollen Gedanken. Und egal, ob das ein Telefonat mit der besten Freundin, das Fußballspiel im Fernsehen oder etwas anderes ist: entscheidend ist es, selbst zu wählen auf was man sich jetzt freut, anstatt im Opfer und im Selbstmitleid zu bleiben.

Wenn wir uns hiermit auseinandersetzen wird schnell klar, dass wir aufgrund dieser Prägung nie gelernt haben, dass es wirklich Hilfe und Unterstützung für uns gibt. Das dürfen wir nun lernen.

© Copyright 2020 - Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Manuskripts, insbesondere Texte, Fotografien und Graphiken sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei GraceWell. Bitte fragen Sie mich, falls Sie die Inhalte dieses Internetangebotes verwenden möchten.